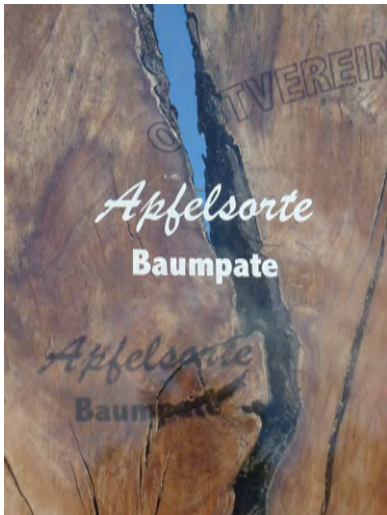


OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN

Jahresbericht 2013

im April 2014



Obstverein Mittelbünden
Landschafts- und Obstbaumpflegerverein Trin
Obstverein Surselva

mit Unterstützung vom

Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden

Inhaltsverzeichnis

- 1 OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN 3
 - 1.1 Projektgruppe der OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN 3
 - 1.2 laufende Projekte 3
 - 1.3 regionale Obstberater – Übersichtskarte 4
 - regionale Obstberater – Kontakte 5

- 2 Jahresbericht 2012 6
 - 2.1 Sortengarten Rodels 6
 - Apfelsorten und Baumpaten 7
 - Sortentafel 8
 - Pflege der 35 Mutterbäume 9
 - Sortenverzeichnis 11
 - 2.2 Obstsorten-Ausstellungen 12
 - Sortenbestimmungen 13
 - 2.3 Sortenlisten der OV-GR 15
 - 2.3.1 Sortenlisten Graubünden: Apfelsorten 15
 - 2.3.2 Sortenlisten Graubünden: Birnensorten 17
 - 2.3.3 Indizienliste Graubünden: Apfelsorten 18
 - 2.3.4 Indizienliste Graubünden: Birnensorten 19
 - 2.4 Sortenbeschreibung 20
 - „Kronenreinette“ und „Luiken“ 21
 - „Sämling von Dusch“ und „Sämling von Pany“ 22
 - „Torbächler „ und „Schanänner“ 23
 - 2.5 Sortenerhaltung 24
 - Übersichtskarte der Sortengärten 25
 - 2.6 Erfassung der Obstgärten und Obstbäume 26
 - 2.6.1 Stand der Erfassung Obstgärten 26
 - Gemeindeliste der erfassten Obstgärten 27
 - Bsp. Schmitten 29
 - 2.6.2 Stand der Erfassung der Obstraritäten 31

- 3 Pflanzaktion 2012/13 - Verteilaktionen.. 33
 - Unterhaltsvertrag 37

- 4 Zusammenarbeit mit anderen Obst-Projekten 41
 - 4.1 Zoja
 - 4.2 Nussprojekt
 - 4.3 Landschaftsqualitätsprojekte

- 5 Dank 42

- 6 Rückstellung für die zukünftige Pflege der Mutterbäume 43
 - Pressemitteilungen 44

1 Einleitung

1.1 Projektgruppe der OV-GR

Die OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN sind ein loser Zusammenschluss des Obstvereins Mittelbünden, des Landschafts- und Obstbaumpflegevereins Trin und des Obstvereins Surselva.

Die Projektgruppe setzt sich aktuell folgendermassen zusammen:

Projektleitung	Andreas Egger, Chur
Pomologe	Gaudenz Zanetti, Zizers
Presse	Martina Mändli, Rongellen, Präsidentin des Obstvereins Mittelbünden
Technischer	
Leiter Sortengarten	Thomas Egli, Alvaschein
Mitglieder	Sep Benedetg Candinas, Sumvitg, Präsident des Obstvereins Surselva Marcel Ackermann, Valzeina
Kasse	Bianca Schlegel, Chur
Belegprüfer	Christian Luginbühl, Castrisch 1 Mitglied vakant

1.2 laufende Projekte

- 1 - Sortengarten Rodels
- 2 - Obstsorten-Ausstellungen
- 3 - Führung von Sortenlisten
- 4 - Sortenbeschreibungen
- 5 - Sortenerhaltung
- 6 - Erfassung von Obstgärten und gefährdeten Bündner Sorten

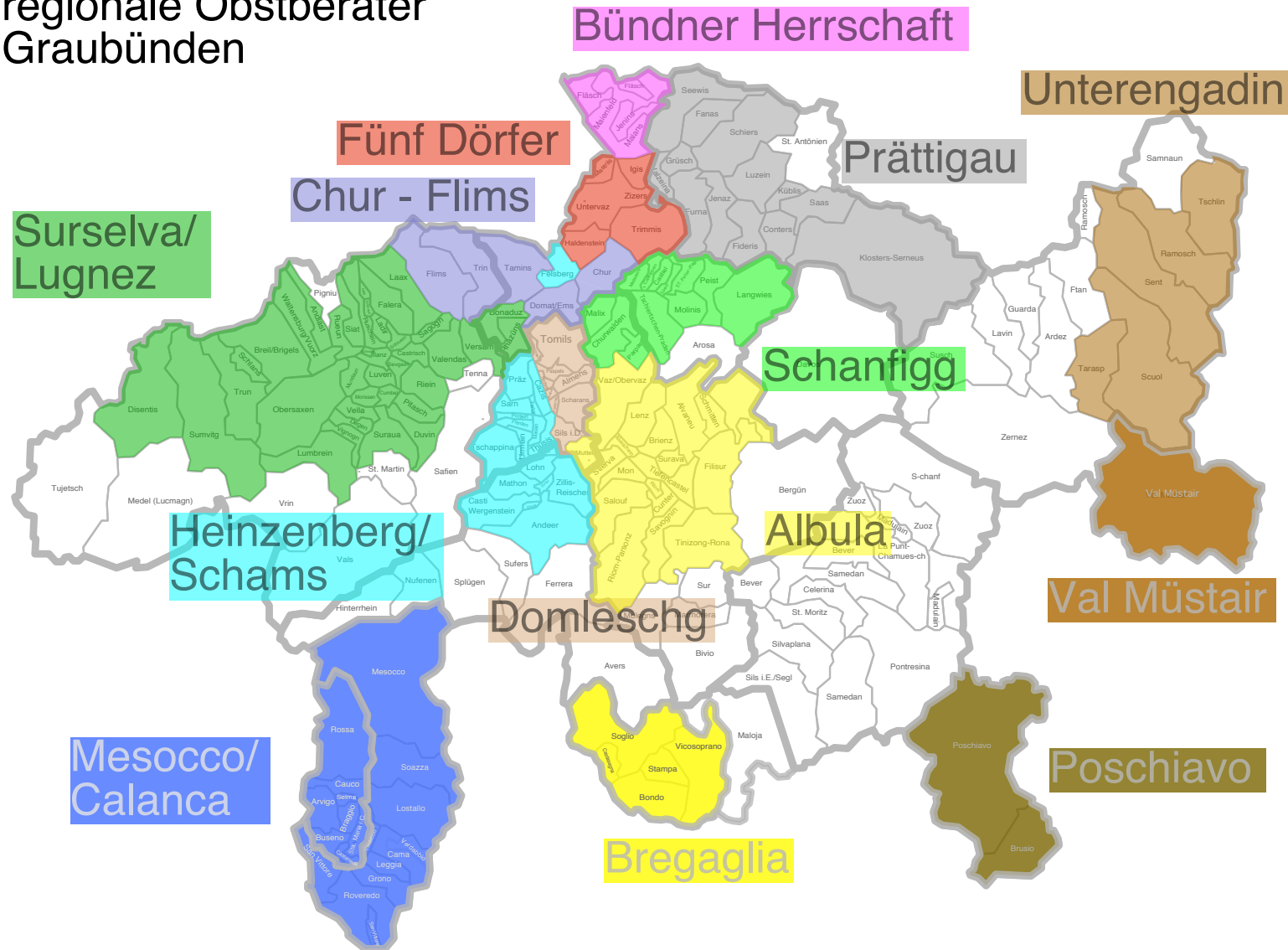
Für grössere Projekte wie die Pflanzaktion werden **Obstberater** aus den Regionen beigezogen. Siehe dazu nachfolgende Übersichtskarte und Adressliste.

3

Projektleitung

1.3 regionale Obstberater

regionale Obstberater
Graubünden



1.3 regionale Obstberater

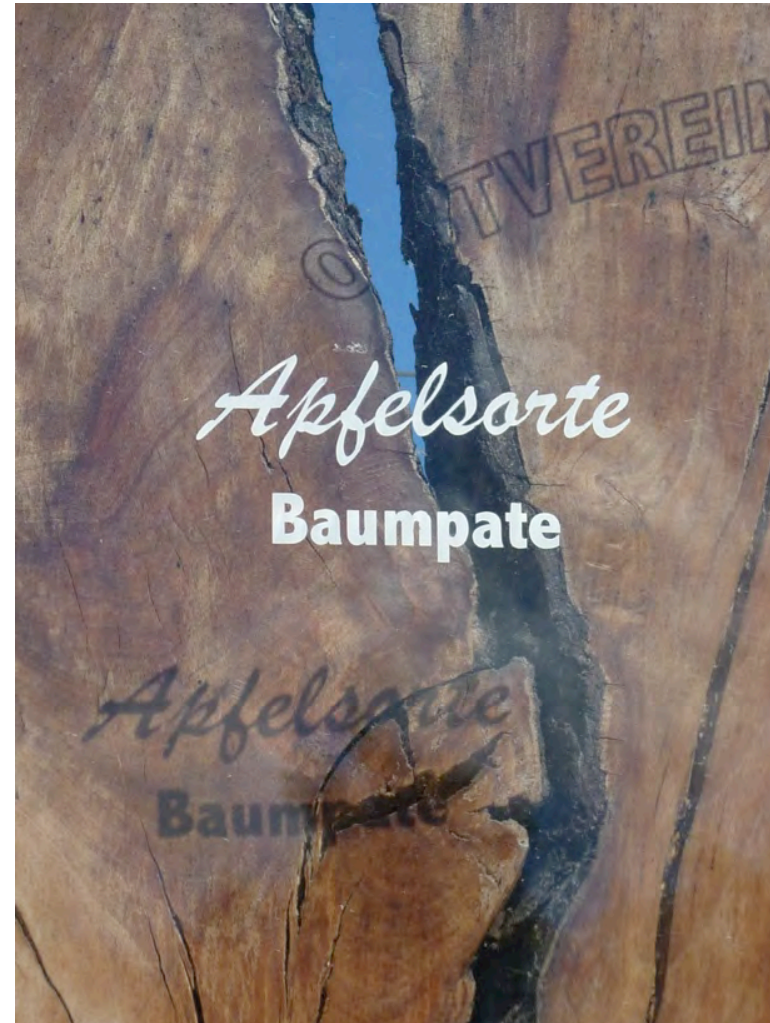
Bündner Herrschaft + Mastrils	Margrith & Karl Kofler, Maienfeld	kamargkofler@bluewin.ch 079/ 568 57 67
Fünf Dörfer	Marcel Ackermann, Valzeina	ackermann.naturgarten@gmail.com 077 / 448 52 09
Prättigau	Martin Fehr, Furna	info@fehr-gartenbau.ch 079 /419 73 01
Untere Engadin / Müstair	Thomas Kohl, Ramosch	thomas.kohl@gmail.ch 081 / 860 11 05
Chur-Flims	Andreas Egger, Trin	a@egger-andreas.ch 079 / 611 04 40
Schanfigg	Martina Mändli, Rongellen	waldmaendli@sunrise.ch 077 / 441 81 19
Domleschg	Markus Pfeiffer, Pratval	pfiff81@hotmail.com 081 / 651 08 04
Heinzenberg + Schams	Martina Mändli, Rongellen	waldmaendli@sunrise.ch 077 / 441 81 19
untere Surselva + Lugnez	Claudia Nestler, Valendas	cnest@gmx.de 079 / 912 40 52
Obere Surselva	Sep Benedetg Candinas, Sumvitg	sbcandinas@bluewin.ch 079 / 359 13 34
Albulatal + Surses	Thoms Egli, Alvaschein	albula1@bluewin.ch 079 / 633 67 46
Poschiavo + Bregaglia	Martina Cortesi, Li Curt	cortesi.pianifica@bluewin.ch 079 / 727 89 19
Mesocco	Franziska Andres, Arogno	mail@trifolium.info 079 / 404 78 45

2 Jahresbericht 2012

2.1 Sortengarten Rodels

Unser Sortengarten im Kantonalen Forstgarten in Rodels wurde am 27. März 2009 begründet und ist Dank vielseitiger Unterstützung auf einen Bestand von 35 Mutterbäumen mit ebenso vielen Bündner Apfelsorten angewachsen.

Der Sortengarten wurde im Frühjahr 2013 und 2014 von mehreren Obstberatern genutzt, um die obligatorischen Pflanz- und Erziehungsschnittkurse der Pflanzaktion 12/13 anzubieten.



6

Sortengarten Rodels

2013: keine neue Baumpatenschaften

Neue Sorte im Sortengarten:
- Christs Gelbe Reinette

Nächste Seite: Sortentafel im Sortengarten Rodels

OBST-SORTENGARTEN Rodels

OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN

Apfelsorte
Baumpate

Bellefleur Hippurra
Lieslija Conrad
von Baldestein

Bellefleur de Neon
im Andenken an Marc Inauen

Pygmalion
Gemeinde Trin

Lullius

Nessler

Cazner Rose
Obstverein Mittelbünden
im Andenken an Franz Pfeiffer

Muresser

Lugnezzer Reinette

Hüschiapfel

Mela da Sched
regioViamala

Christs Gelbe Reinette

Suleiman
Claudia & Gaudenz Zanetti

Calagolden

Pauin

Zuarende
Lutick Inauen
IA an Marc Inauen

Schanäuner

Obenauf

Ouegin

Torangel

Parnell 4

Pabo

Ceresia

Dr. Dormann

Pupille
Lions Club Thusis

Puroz
Gemeinde Thusis

Gulmas
Lions Club Thusis

Schöner von Gottstadt
Lions Club Thusis

Flatschacher
Amanda und Riccardo Dirnberger
Pratval

Strimacher
Gemeinde Thusis

Espulatio
Gemeinde Thusis

Platera

Sämling von Dusch

Domino

Celerina

Verzückung

mit Unterstützung von:

Kantonaler Forstgarten Rodels, Amt für Wald GR
Fonds Landschaft Schweiz FLS
Amt für Landwirtschaft und Geoinformation GR
Amt für Wald Graubünden
Dr. Bertold Suhner-Stiftung BSS
Landschafts- und Obstbaumpflegerverein Trin

obstverein-gr.ch

<i>Apfelsorte</i>	
<i>Bellefleur Hippura</i> Laetitia Conrad von Baldenstein	<i>Pupille</i> Lions Club Thusis
<i>Bellefleur de Neon</i> im Andenken an Marc Inauen	<i>Puroz</i> Gemeinde Thusis
<i>Pygmalion</i> Gemeinde Trin	<i>Zulmas</i> Lions Club Thusis
<i>Lullius</i>	<i>Schöner von Gottstadt</i> Lions Club Thusis
<i>Neesler</i>	<i>Flatschacher</i> Amanda und Riccardo Dirnberger Pratval
<i>Cazner Rose</i> Obstverein Mittelbünden im Andenken an Franz Pfeiffer	<i>Strimacher</i> Gemeinde Thusis
<i>Muresser</i>	<i>Espulatio</i> Gemeinde Thusis
<i>Lugnezer Reinette</i>	<i>Platera</i>
<i>Füschkapfel</i>	<i>Sämling von Dusch</i>
<i>Mela da Sched</i> regio Viamala	<i>Domino</i>
<i>Christis Gelbe Reinette</i>	<i>Celerina</i>
<i>Saleiman</i> Claudia & Gaudenz Zanetti	<i>Dr. Dormann</i>
<i>Apfelsorten und Baumpaten</i>	<i>Verzückung</i>

2 Jahresbericht 2013

2.1 Pflege des Sortengartens

Einleitung

Die ältesten Bäume stehen nun im fünften Standjahr und haben sich prächtig entwickelt. Der Blütenansatz liess auf eine Ernte schliessen. Leider spielte das Wetter nicht mit. Es gab grosse Schäden.

Wetter

Nach dem relativ trockenen und kalten März folgte im April eine überdurchschnittliche Sonnenscheindauer mit unterdurchschnittlicher Regenmenge. Der Mai war der Kühlste seit 1991, sonnenarm und in Graubünden gab es grosse Defizite beim Niederschlag gegenüber der Norm. Auch im Juni gab es wenig Regen. Der Monat Juli war sonniger als normal, insbesondere im Osten, wo der Normwert 1981-2010 um über einen Drittel übertroffen wurde. Das gilt auch für den Monat August, wobei starke Gewitterregen für das nötige Nass sorgten. Anfangs September ging der Sommer zu Ende. Mitte September fiel der erste Schnee in den Alpen. Der Oktober begann trübe. Den Höhepunkt bildete der Wintereinbruch am 11. Oktober. Danach wurde es in der ganzen Schweiz aussergewöhnlich warm, auch wegen der Föhnlagen.

Kulturverlauf

Es gab dieses Jahr die üblichen Schädlinge. Die Marienkäfer hatten die Läuse gut unter Kontrolle. Der Triebstecher konnte nur zweimal beobachtet werden.. Allgemein gab es keinen grossen Befallsdruck.

Mehltau konnte bei den Sorten Ceresia und Espulatio festgestellt werden.

Erste Bäume haben geblüht:

Bellefleur Hippura

Pupille

Espulatio

Als Einziger hatte im Herbst Bellefleur Hippura 14 Äpfel. Leider können wir sie nicht degustieren, sie wurden gestohlen.

Die Trockenheit im Jun hat einzelne Bäume gestresst. Die Sorte Babo hat alle Blätter verloren und ist fast eingegangen. Der Forstgarten hatte alle Hände voll zu tun und zusätzlich ist der Bewässerungsautomat ausgefallen. Der Schaden wurde erst zwei Wochen später sichtbar. Schlimmer war der Schnee am 11. Oktober. Die Sorten Strimacher und Obenauf mussten neu gepflanzt werden und für die Sorten Onegin und Tirangel steht eine Neuveredelung an.

Düngung

Mitte März konnten die Bäume mit je einer Garette Kompost gedüngt werden. Der Dünger wurde vom Forstgarten zur Verfügung gestellt. Weiter ist eine EM-Spritzung auf den Boden erfolgt.

Sortenbeschreibungen

Erste Sortenbeobachtungen aus diesem Jahr werden in die Sortenbeschreibungen einfließen. Es gibt erste Auffälligkeiten bei der Wuchsstärke und der Wuchsform. Als neue Beobachtungspunkte nehmen wir die Kurztriebgarnerung und die Verzweigung des Baumes auf.

Baumschule

Es sind wieder wunderbare neue Bäume mit Sorten aus dem Sortengarten entstanden. Eine Verfügbarkeitsliste ist erstellt. Die Bäume können über den Forstgarten gekauft werden. Baumwärter erhalten den üblichen Rabatt von 0%.

Veranstaltungen

Im Sortengarten fanden zwei Veranstaltungen statt:

Ein Baumschnittkurs organisiert von Martina Mändli und eine Sortenausstellung im Rahmen des 20-jährigen Bestehens des Obstvereins Mittelbünden. Eingeladen waren die Sponsoren, die Baumpaten, die kantonalen Behörden, der Forstgarten und die Presse.

Dank

Dem Forstgarten für den Kompost, das Bewässern, für die Benützung der Räumlichkeiten und für die Zusammenarbeit.

Alvaschein 20.1.2013, Thomas Egli

Sortenverzeichnis 2013

1. Verzückung Pflanzung 2010/ Veredelung 2011
2. Celerina 2009
3. Domino 2009
4. Sämling von Dusch 2010/2011 /Neuveredelung 2012
5. Platera 2009
6. Espulatio 2009
7. Strimacher 2009
8. Flatschacher 2009
9. Schöner von Gottstatt 2009
10. Zulmas 2009
11. Puroz 2009
12. Pupille 2009
13. Bellefleur Hippura 2009
14. Bellefleur de Neon 2009/ Veredelung 2010
Neuveredelung 2011
15. Pygmalion 2009/ Veredelung 2010
16. Lullius 2009/ Veredelung 2010
17. Neesler 2009/ Veredelung 2010
18. Cazner Reinette 2009/ Veredelung 2010
19. Muresser 2009/Veredelung 2010/Neuveredelung 2011
/ Neupflanzung 2012
20. Lugnezer Reinette 2009/ Veredelung 2010
21. Hüschiapfel 2009/ -veredelung 2010
22. Mela da Sched 2009/Veredelung 2010
23. Süssler 2010/ Veredelung 2011
24. Suleimann 2010/ Veredelung 2011
25. Dr. Dormann 2010/ Veredelung 2011
26. Torbächler 2010/ Veredelung 2011
27. Pabo 2010/Veredlung 2011 (Neuveredelung 2011)
28. Parnell 4 2010/2011
29. Tirangel 2010/2011
30. Onegin 2010/2011
31. Obenauf 2010/2011
32. Schanänner 2010/2011
33. Quarende 2010/2011
34. Puwin 2010 (Veredelung 2012)
35. Quintilius 2010/2011

2.2 Obstsorten-Ausstellungen

Sortenausstellungen im Herbst 2013 in:

- 29.09.13 Maienfeld
- 02.10.13 Warenmarkt Thusis
- 05.10.13 Forstgarten Rodels, anlässlich des 20 Jahr Jubiläums des Obstvereins Mittelbünden
- 12.-10.13 Schafschor Savognin
- 19./20.10.13 Mittelaltermarkt in Chur
- 26.10.13 Trinsermarkt
- 26.10.13 Plantahoftag

In Thusis hat das Interesse an der Obstausstellung nachgelassen.

Die Beteiligten Helfer an den zahlreichen Ausstellungen waren zeitlich recht gefordert und an der Grenze der Machbarkeit angelangt.



12

Sortenausstellungen

Sortenbestimmungen

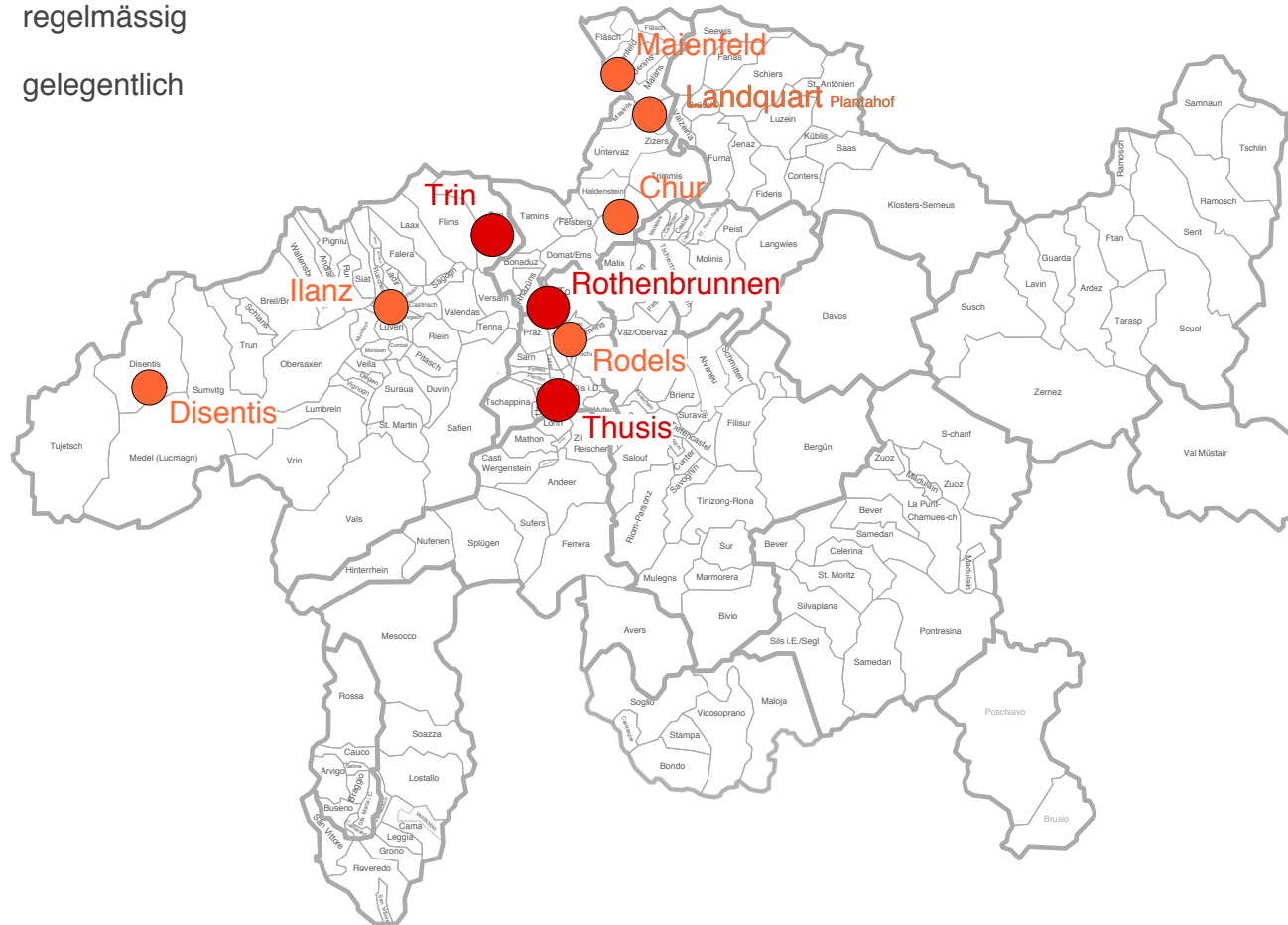
An den Sortenausstellungen bestimmen wir mitgebrachtes Obst. Eine gute Gelegenheit, um auf gefährdete Sorten gemäss unserer Sortenliste (siehe Seite 15-17) zu stossen oder sogar eine verlorene Sorte unserer Indizienliste (siehe Seite 18-19) wiederzufinden.

Gaudenz Zanetti hat folgende Sorten bestimmt:

- **Jonathan** für A. Anesini, Chur
- **Thurgauer Borsdorfer** und
- **Rewena** aus dem Obstgarten Gugelberg, Maienfeld
- **Kidds Orange** für S. Bernhard
- **Spartan** von Y. Müller, Zizers
- **Baumanns Reinette** von N. Simoness, Paspels
- **Kidds Orange** von N. Augustin, Tomils
- **Freiherr v. Berlepsch** und **Luikenapfel** von Widmer, Chur
- **Tobiässler**,
- **Roter Rieser**,
- **Brünnerling**,
- **Thurgauer Weinapfel** und
- **Topaz** für Willi, Plons
- **Brünnerling** für A.H. Lerch, Le Fuet

Obstsorten-Ausstellungen der OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN

- regelmässig
- gelegentlich



2.3 Sortenlisten

2.3.1 Sortenliste Graubünden Bekannte Standorte seltener Obstsorten (Rote Liste der Bündner Apfelsorten) . Von Gaudenz Zanetti – Schmid, Zizers 1.2.10; ergänzt mit Synonymen von A. Egger April 2014

Von diesen Apfelsorten können bis Ende Januar Edelreiser zur Veredlung bestellt werden.

Die Kosten pro veredelte Sorte betragen ca. Fr. 35.-- zuzüglich Fahrspesen

Apfelsorten

Aosta Reinette	Kigali	Puroz
Bellefleur de Neon	Kipplerapfel	Puwin
Bellefleur Hippura	Königinapfel	Pygmalion
Bumetta	Kronenreinette	Salvatico di Campascio
Celerina/Baumanns Reinette	Lilienkigler	Sämling von Dusch
Ceresia	Lullius	Schanänner/Oberrieder Glanzreinette
Domino	Lungnezer Reinette	Schöner von Gottstadt
Dr. Dormann	Mela da Sched	Suleiman
Eckapfel	Muesser	Süssler/Strimacher
Elise Rathke	Neesler	Tirangel
Espulatio	Obenauf	Torbächler/Tobiässler
Flatschacher / Roter Meterrich	Pabo	Verzückung
Gikler	Parnell IV / Roter Matapfel	Zulmas
Gilberte	Pilomena	
Hüschiapfel	Platera	
	Prager Streifling	
	Pupille	

2.4.1 Sortenliste Graubünden – Apfelsorten

Äpfel	als Mutterbaum im Sortengarten Rodels	des Plantahofs	mit Sortenbeschrieb	Stand 16.04.2014
Aosta Reinette	✓			
Bellefleur de Neon	✓	✓	✓ 2009	
Bellefleur Hippura	✓	✓	✓ 2013	
Boskoop "Consti"			✓ 2010/11	
Bumetta				
Calagolden	✓			
Cazner Rose	✓		✓ 2010/11	
Cazner Reinette			✓ 2013	
Cazner Stern			✓ 2013	
Celerina (Baumanns Reinette)	✓	✓	✓ 2010/11	
Ceresia	✓		✓ 2010/11	
Christ's Gelbe Reinette	✓		✓ 2010/11	
Cilander			✓ 2009	
Domino	✓	✓	✓ 2010/11	
Dr. Dormann	✓	✓	✓ 2010/11	
Espulatio	✓	✓	✓ 2013	
Flatschacher (Roter Meterrich)	✓	✓		
Gikler				
Gilberte				
Goldreinette von Blenheim	✓	✓	✓ 2010/11	
Hütschi-Äpfel	✓	✓	✓ 2013	
Kigali				
Kipplerapfel				
Königinapfel				
Kronenreinette			✓ 2010-11	
Lilienkügler				
Lugnezer Reinette	✓	✓	✓ 2013	
Luiken			✓ 2014	
Lullius	✓	✓	✓ 2009	
Mela da Sched	✓	✓	✓ 2009	
Murresser	✓	✓	✓ 2013	
Neesler	✓	✓	✓ 2010/11	
Nivagi	✓	✓	✓ 2013	
Obenauf	✓	✓	✓ 2009	
Onegin	✓	✓	✓ 2013	
Paradieser				
Parnell IV (Roter Matapfel)	✓		✓ 2010/11	
Pabo	✓		✓ 2013	
Pilomena				
Platera	✓	✓	✓ 2013	
Prager Streifling	✓	✓	✓ 2009	
Pupille	✓	✓	✓ 2013	
Puroz	✓	✓	✓ 2009	
Puwün	✓			
Pygmalion	✓	✓	✓ 2010/11	
Quarende (Kronenreinette)	✓	✓	✓ 2013	
Quintilius (Schneiderapfel)	✓	✓		
Roter Eckapfel			✓ 2009	
Salvatico di Compascio				
Sämling von Dusch	✓		✓ 2014	
Sämling von Pany			✓ 2014	
Schanänner (Oberrieder Glanzr.)	✓		✓ 2014	
Schöner von Gottstadt	✓	✓	✓ 2010/11	
Strimacher	✓	✓	✓ 2013	
Suleiman	✓	✓	✓ 2010/11	
Tirangel	✓	✓	✓ 2010/11	
Torbächler (To biässler)	✓	✓	✓ 2014	
Verzückung	✓	✓	✓ 2013	
Zulmas	✓	✓	✓ 2010/11	

2.3.1 Sortenliste Graubünden - Birnensorten

17

Bekannte Standorte seltener Obstsorten. Bestimmt von Gaudenz Zanetti – Schmid, Zizers 1.2.10

Von diesen Birnensorten können bis Ende Januar Edelreiser zur Veredlung bestellt werden.

Die Kosten pro veredelte Sorte betragen ca. Fr. 35.-- zuzüglich Fahrspesen

Birnensorten:

Blutbirne

Chriesibirne

Luzeiner Längler

Lugnezer Honigbirne

Martinsbirne

Rousselette v. Reims

Vazerbirne

Weisslängler

Zitronenbirne

Sortenliste Graubünden –
Birken

2.3.2 Indizienliste Graubünden - Apfelsorten

Unbekannte und unsichere Standorte vermisster Obstsorten (Graue Liste). Von Gaudenz Zanetti – Schmid, Zizers
1.2.10

Von diesen Apfelsorten kennen wir nur deren Namen und vermuten, dass diese in Graubünden vorgekommen sind.
Wer uns Angaben zu diesen Sorten machen kann (Baumstandorte, wer hat ihn wann eingeführt, Kochrezepte usw.
wende sich gerne an uns.

Apfelsorten

Boletus	Fulminosa	Onegin
Bonaventura	Furkholder	Paradieser
Buhwiler	Gelbegger	Sämling von Dusch
Cazner Reinette	Giliforts Pepping	Schneepfel
Diderot	Gliglück	Schöner von Mösli
Dietrisch Reinette	Gulberts Reinette	Strimacher
Durandau	Habqualis	Subiger
Eberpleier	Hillery	Sueton
Edelkönig	Honigapfel	Tikplanet
Egerländer	Impler	Trin Nr. 22
Ehrendorfer	Kugler	Weidners Goldreinette
Englischer Erdbeerapfel	Linglia	Weihrauch
Ferdener Borsdorfer	Luica	Weisser Sprünzler
Fiesole	Miltacher	Winter Taubenapfel
	Nuqualis	Wissegger
	Ohlweder	

Indizienliste Graubünden –
Äpfel

2.3.4 Indizienliste Graubünden - Birnensorten

19

Unbekannte und unsichere Standorte vermisster Obstsorten. Von Gaudenz Zanetti – Schmid, Zizers 1.2.10

Von diesen Birnensorten kennen wir nur deren Namen und vermuten, dass diese in Graubünden vorgekommen sind. Wer uns Angaben zu diesen Sorten machen kann (Baumstandorte, wer hat ihn wann eingeführt, Kochrezepte usw. wende sich gerne an uns.

Birnensorten

Bündner Prinzessin
Coriplea
Equerra
Operon
Pilomena

Indizienliste Graubünden –
Birken

2.4 Sortenbeschreibung

Die Sortenbeschreibungen werden laufend überarbeitet und ergänzt. Die 41 Sortenblätter sind für Fr. 22.- als A5-Kartonkärtchen erhältlich.

Die Sorten werden laufend auf Synonyme überprüft. Unsere neuesten Erkenntnisse sind:

- Celerina = Baumanns Reinette
- Flatschacher = Roter Meterrich
- Quarende = Kronenreinette
- Schanänner = Oberrieder Glanzreinette
- Parnell IV = Roter Matapfel

Letztes Jahr bereinigte Sorten:

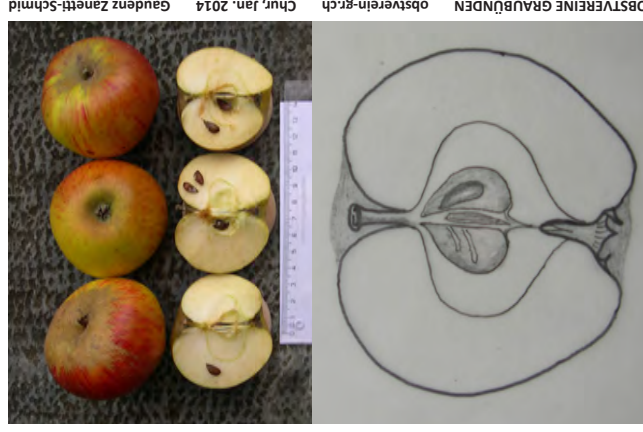
- Torbächler = Tobiässler
- Quintilius = Schneiderapfel
- Süssler = Strimacher



Kronenreinette

Synonyme Quarende
Herkunft M. Klaas, Zizers

Grösse:
(6) mittel - gross, 65 bis 75 mm breit, 55 bis 65 mm hoch.
Gestalt:
breit kugel-kegelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker schwach.
Kelchgrube:
flach, mittel breit, Berostung gering, Kelch offen..
Stielgrube:
mitteltief, schmal, sehr stark berostet 0.75 bis 1.0, Stiel kurz 10 mm, miteldick bis knopfig.
Haut, Färbung:
z.T. glatt, trocken, Hautdicke mittel, GF gelb, DF orange bis rot geflammt, verwaschen (0.5 – 0.75), Punkte zahlreich gross, grau-braun.
Kelchröhre:
langgezogen dreieckig, Staubfäden oberhalb der Mitte.
Kernhaus:
herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, Kernfächer geschlossen, Ausbühlungen schwach.
Samen:
Anzahl (5-8) mittel, länglich-oval zugespitzt, gut entwickelt, braun.
Fleisch, Geschmack:
Fleisch gelblich-weiss, fest, Textur grob, mittelsaftig, ausgeglichen süss-sauer, leicht aromatisch
Verhalten auf dem Lager:
reift E9 - M10 und hält im NL bis M3
Qualität: guter Tafel- und Wirtschaftsapfel
ähnliche Früchte: --
Baumeigenschaften: --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN
obstverein-gr.ch
Chur, Jan. 2014
Gaudenz Zanetti-Schmid

Luiken

Synonyme Luica
Herkunft Bürgerboden Malans, E. Widmer
Chur, Württemberg 1820.

Grösse:
(5) mittel bis gross, 65 bis 65 mm breit, 55 bis 65 mm hoch.
Gestalt:
abgeplattet-kugelförmig, nicht selten ungleichhälftig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach
Kelchgrube:
mitteltief, mittelbreit, feine Rippen, Kelch klein, geschl. gering berostet.
Stielgrube:
tief, weit, strahlig berostet, Stiel 10 bis 15 mm, holzig.
Haut, Färbung:
Haut glänzend, GF grün, später weiss-gelb, DF rot bis dunkelrot verwaschen, strahlig, geflammt, leicht berostet, die Punkte sind klein.
Kelchröhre:
klein trichterförmig, spitz und kurz, Staubfäden oberhalb der Mitte.
Kernhaus:
zweifelbelförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer breitohrenförmig, mit schwachen Ausbühlungen, Kernfächer geschlossen.
Samen:
mittel 6 – 8, gross, oval, gut entwickelt, dunkelbraun.
Fleisch, Geschmack:
Fleisch grünlich-weiss, fest, Textur mittel, saftreich, wenig süss, angenehm weinsäuerlich, wenig Aroma
Verhalten auf dem Lager:
reift A10 – E10 und hält im NL bis E12
Qualität: mässig guter Tafel- und Wirtschaftsapfel, sehr guter Mostapfel.
ähnliche Früchte: --
Baumeigenschaften: --



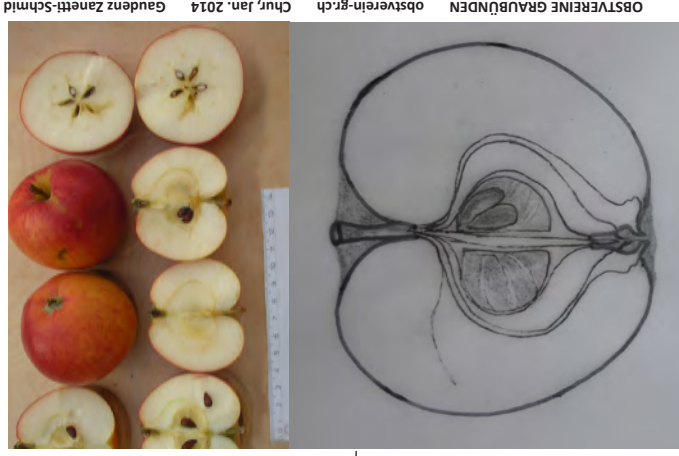
OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN
obstverein-gr.ch
Chur, Jan. 2014
Gaudenz Zanetti-Schmid

Kronenreinette Luiken

Sämling von Dusch

Synonyme noch keine bekannt
Herkunft Hof Dusch bei Paspels; Sortensammlung Agroscope.

Grösse:
 (4) klein bis mittel, 60 bis 65 mm breit, 50 bis 55 mm hoch.
Gestalt:
 breit-kugel-kegelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker mittel.
Kelchgrube:
 mitteltief, mittelbreit, feine Rippen, Kelch klein, geschl. gering berostet.
Stielgrube:
 mitteltief, eng, strahlig berostet, Stiel 10 bis 15 mm, z.T. mit Knospe.
Haut, Färbung:
 Hautdicke mittel, glänzend, nicht fettig, GF grün, später gelb, DF rot verwaschen, strahlig, marmoriert, die Punkte sind klein und hell.
Kelchröhre:
 breit trichterförmig, kurz, Staubfäden oberhalb der Mitte.
Kernhaus:
 herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer breit-bogenförmig, mit wenigen Ausblühungen, Kernfächer geschlossen.
Samen:
 mittel 6 – 8, gross, länglich oval bis schmal, gut entwickelt, dunkelbraun.
Fleisch, Geschmack:
 Fleisch weiss, fest, Textur mittel, mittelsaftig, wenig süss, wenig Säure, wenig Aroma
Verhalten auf dem Lager:
 reift M9 – E9 und hält im NL bis A12
Qualität:
 mässig guter Tafel - und Wertschaftsapfel
Früchte: --
Baumeigenschaften: --

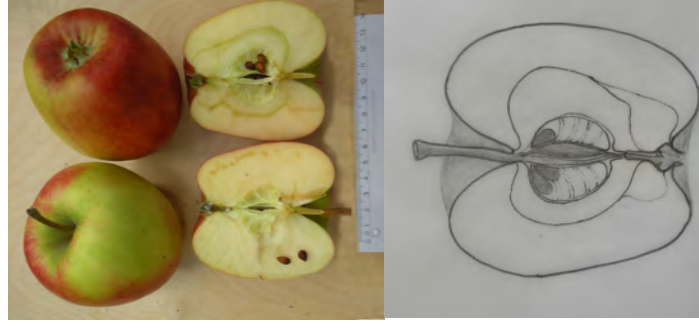


OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Chur, Jan. 2014 Gaudenz Zanetti-Schmid

Sämling von Pany, Güppeli

Synonyme noch keine bekannt
Herkunft HP Weber Pany GR, 2011.

Grösse:
 (7) gross, 70 bis 75 mm breit, 75 bis 80 mm hoch
Gestalt:
 stumpfkegelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker mittel.
Kelchgrube:
 mitteltief, mittelbreit, Kelch klein, halb offen, Kelchbl. grün lang.
Stielgrube:
 tief, breit, strahlig berostet, Stiel sehr lang, mitteldick.
Haut, Färbung:
 glatt, Haut ist dick und zäh, GF grüngelb, DF rot, verwaschen und verwaschen (bis 0.75) Punkte in GF klein, grau in DF klein und hell.
Kelchröhre:
 trichterförmig mit langer Röhre, Staubfäden oberhalb Mitte.
Kernhaus:
 breiterzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer rucksackförmig, schwache Ausblühungen in den Fächern, teilweise offen.
Samen:
 mittel 6-10, mittelgross, länglich-oval, zugespitzt, voll entwickelt, dunkelbraun.
Fleisch, Geschmack:
 Fleisch gelblichweiss, fest, Textur mittel, saftig, Geschmack stark aromatisch, parfümiert, Koriander ?, mittel süss-sauer.
Verhalten auf dem Lager:
 reift A9 und hält im NL bis M3.
Qualität:
 mässig guter Tafel - und Kochapfel.
Früchte: --
Baumeigenschaften: --

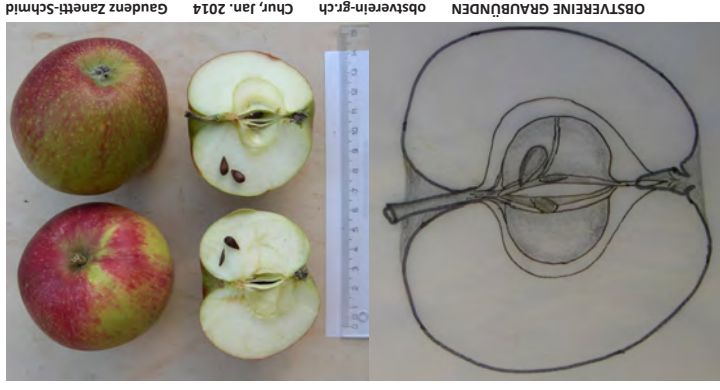


OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Chur, Jan. 2014 Gaudenz Zanetti-Schmid

Torbächler

Synonyme Toblässler
Herkunft Alvaschein GR, vermutlichlich Sämling.

Grösse:
 (6) mittel bis gross, 65 bis 70 mm breit, 60 bis 65 mm hoch.
Gestalt:
 leicht abgeplattet kegelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.
Kelchgrube:
 mitteltief, mittelbreit, leicht gerippt, Kelch mittelgross, geschl., Blättchen mittellang bis lang.
Stielgrube:
 mitteltief, mittelbreit, leicht strahlig berostet, Stiel kurz, dick.
Haut, Färbung:
 glatt, Haut zäh, GF grün, DF rot bis dunkelrot, geflammt, verwaschen (0.5 – 0.75), Punkte grau, klein, in der DF hell umhöft.
Kelchröhre:
 lang dreieckig, Staubfäden oberhalb der Mitte.
Kernhaus:
 zwiebel förmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht klein, Fächer ohrenförmig, keine Ausblühungen in den Fächern, Kernfächer teilweise offen.
Samen:
 5 - 8, mittel, länglich-oval, zugespitzt, braun.
Fleisch, Geschmack:
 Fleisch grünlichweiss, fest, Textur mittel, saftig, Geschmack ausgeglichen, wenig Aroma mit frischer Note, Geschmack ausgeglichen.
Verhalten auf dem Lager:
 reift A10 und hält im NL bis M3.
Qualität:
 guter Koch- und Mostapfel.
Früchte: --
Baumeigenschaften: --

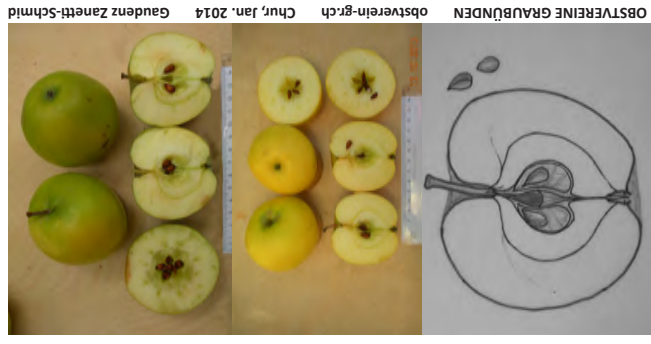


OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN
 obstverein-gr.ch
 Chur, Jan. 2014
 Gaudenz Zanetti-Schmid

Schanänner

Synonyme noch keine bekannt
Herkunft Sturmaboden, Jenaz, Prättigau GR.

Grösse:
 (6) mittel - gross, 60 bis 70 mm breit, 60 bis 70 mm hoch.
Gestalt:
 breit kugel-kegelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.
Kelchgrube:
 flach, schmal, schwach rippig, Kelch klein, geschlossen.
Stielgrube:
 flach, schmal, kleiner Wulst, mittel strahlig berostet, Stiel lang, mitteldick.
Haut, Färbung:
 Hautdicke mittel, glatt, glänzend, nicht fettig, GF hellgrün, später gelb, DF fehlt, die Punkte sind klein und hell, kaum berostet.
Kelchröhre:
 dreieckig, klein, leicht trichterförmig, Staubfäden oberhalb der Mitte.
Kernhaus:
 breit spindelförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer lang-ohrenförmig, mit schwachen Ausblühungen, Kernfächer offen.
Samen:
 5-8, gross, länglich oval, gut entwickelt, hellbraun.
Fleisch, Geschmack:
 Fleisch gelblichweiss, mittelfest, Textur mittel, saftig, süss-sauer ausgeglichen, leicht aromatisch.
Verhalten auf dem Lager:
 reift M9 – E9 und hält im NL bis A12
Qualität:
 guter Tafel- und Wirtschaftsapfel
Früchte: --
Baumeigenschaften: --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN
 obstverein-gr.ch
 Chur, Jan. 2014
 Gaudenz Zanetti-Schmid

2.5 Sortenerhaltung

Durch das Weitergeben von **Edelreisern** aus dem Sortengarten werden die seltenen Bündner Sorten in einem weiteren Gebiet verteilt. Dank dem Internet und unseren Listen werden wir auch aus dem umliegenden Ausland angefragt. Unser Pomologe Gaudenz Zanetti steht in Kontakt mit den umliegenden **Sortengärten** und kann jede bekannte Sorte besorgen. So wachsen auch unsere Sortengärten ständig an, wobei wir uns auf die typischen Bündner Sorten beschränken.

Der Forstgarten Rodels beginnt, die Sorten des Sortengartens, welche von Thomas Egli auf Hochstämme veredelt werden, ins Sortiment aufzunehmen.

Neue Veredelungen im Sortengarten des Plantahofs

Im April 2013 wurden folgende Apfelsorten erfolgreich veredelt:

- alte gelbe Berlepschsorte aus Poschiavo
- Transparent von Croncels aus Paspels
- Schafsnase
- Tobiässler aus dem Thurgau
- Roter Herbstcalville von Zizers (Thusis)
- Nägeli Apfel aus dem Thurgau
- Unbekannte Sorte von Frizzoni, Masein
- Alant aus Roggwil
- Unbekannte Sorte von O. Ambühl
- Uhlhorns Champagnerreinette aus Says
- Sämling von Nivagl (unsichere Edelreiser)
- Baum Nr. 2 Bövali Zizers

Edelreiser

Unzählige Sorten wurden von Gaudenz Zanetti aus umliegenden Sortengärten zusammengetragen und im Kühlhaus in Rodels bis zur Veredelung gelagert.

Obst-Sortengärten

mit Bündner Sorten

bestehend / geplant



öffentlich, mit Bündner Sorten



privat, mit regionalen Sorten

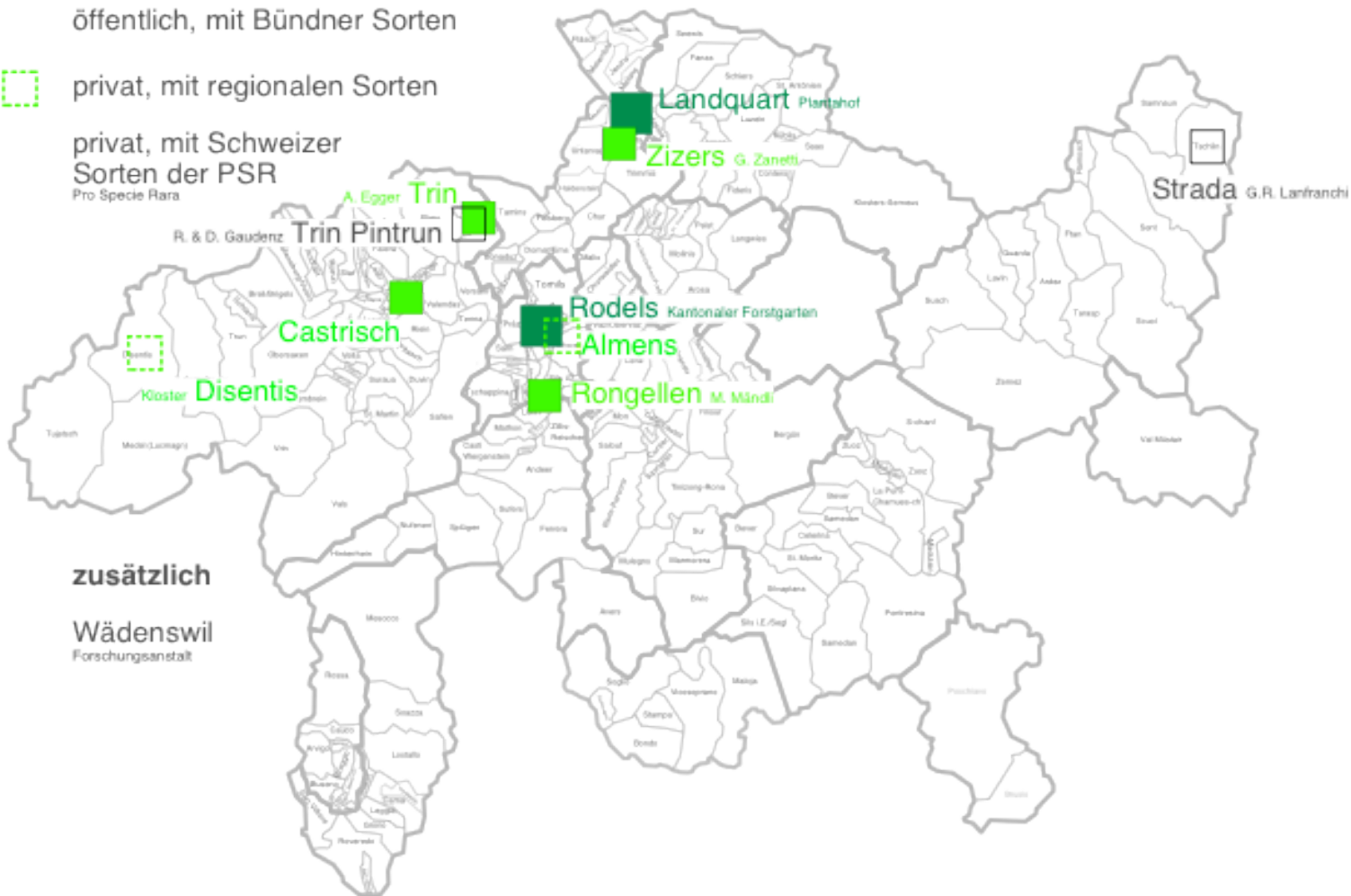


privat, mit Schweizer
Sorten der PSR
Pro Specie Rara



zusätzlich

Wädenswil
Forschungsanstalt



2.6 Erfassung von Obstgärten und Obstsorten

2.6.1 Erfassung Obstgärten

Die Erfassung der Obstgärten im Kanton und die Aufnahme ins kantonale GIS wurde von den Obstberatern weitergeführt. Nach wie vor werden Obstgärten mit mindestens 6 Obstbäumen erfasst.

In Randregionen können dies auch weniger Obstbäume sein, oder es wurden Einzelbäume aufgenommen.

Langfristiges Ziel ist es, eine Übersichtskarte der aktuellen Obstgebiete Graubündens zu erhalten.

Bis Heute wurden 710 Obstgärten erfasst, der Grossteil sind Obstgärten, die zusätzlich zu den bekannten Obstgärten mit Ökoqualität in der Karte erscheinen.

(Die Obstgärten mit Ökoqualität werden vom Amt für Landwirtschaft erfasst).

Stand der Erfassung

Die Groberfassung der Obstgärten ist in den folgenden Regionen abgeschlossen:

Herrschaft + Mastrils, Albula und Surses, untere und mittlere Surselva mit Lugnez.

Weiterführung der Erfassung im Heinzenberg.

Im Prättigau, Unterengadin und Poschchiavo, Bergell und Misox, konnten aus personellen und zeitlichen Gründen von uns noch keine Obstgärten erfasst werden.

OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN

Stand April 2014

Erfasste Obstgärten - Gemeindeliste

Obstgärten
Erfassung
abgeschlossen

Bezirke/Region	Gemeinden/Orte	Obstberater	
Bündner Herrschaft	Fläsch	Margrith & Karl Kofler	✓
	Maienfeld	Margrith & Karl Kofler	✓
	Jenins	Margrith & Karl Kofler	✓
	Malans	Margrith & Karl Kofler	✓
	Mastrils	Margrith & Karl Kofler	✓
Fünf Dörfer	Igis	Marcel Ackermann	
	Trimmis/Says	Marcel Ackermann	
	Zizers	Marcel Ackermann	
	Untervaz	Marcel Ackermann	
	Haldenstein	Marcel Ackermann	
Plessur	Chur	Andi Egger	zum Grossteil
	Maladers	Richard Mändli	
	Malix	Richard Mändli	
	Churwalden	Richard Mändli	
	Parpan	Richard Mändli	
	Langwies	Richard Mändli	
	Lüen	Richard Mändli	
	Molinis	Richard Mändli	
	Peist	Richard Mändli	
	St. Peter-Pagig	Richard Mändli	
	Calfreisen	Richard Mändli	
	Tschierschen/Praden	Richard Mändli	
	Castiel	Richard Mändli	
	Imboden	Felsberg	Martina Mändli
Domat/Ems		Andi Egger	
Tamins		Andi Egger	
Bonaduz		Claudia Nestler	✓
Trin		Andi Egger	
Prättigau	Rhâzüns	Claudia Nestler	
	Seewis	Martin Fehr	
	Grüsch	Martin Fehr	
	Jenaz	Martin Fehr	
	Fideris	Martin Fehr	
	Luzern	Martin Fehr	
	Saas	Martin Fehr	
	Küblis	Martin Fehr	
	Conters	Martin Fehr	
	Valzeina	Martin Fehr	
	Furna	Martin Fehr	
	Fanas	Martin Fehr	
	Schiers	Martin Fehr	
	Klosters-Serneus	Martin Fehr	
Unterengadin	Scuol-Tarasp	Thomas Kohl	
	Sent	Thomas Kohl	
	Ramosch	Thomas Kohl	
	Tschlin	Thomas Kohl	
Müstair	Müstair	Thomas Kohl	
Poschiavo	S. Carlo	Martina Cortesi	
	Poschiavo	Martina Cortesi	

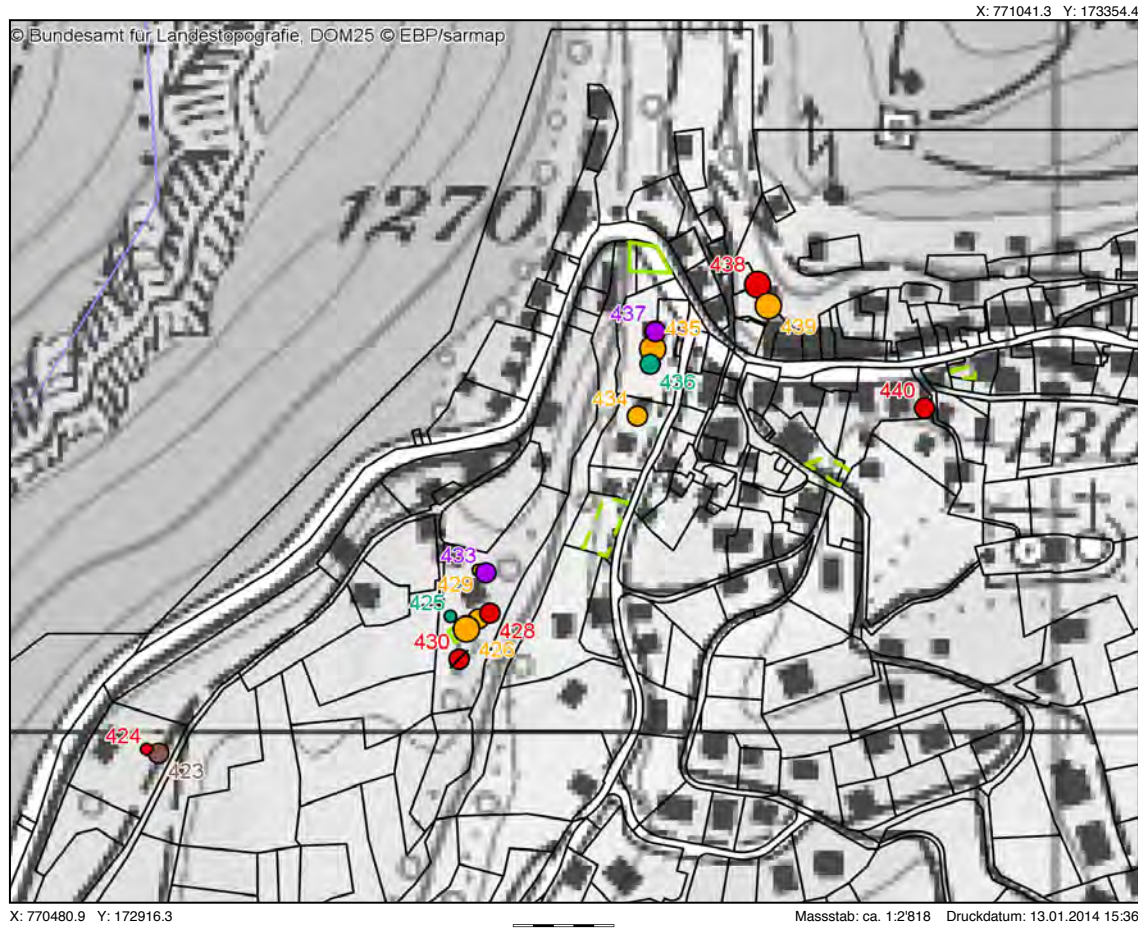
Bregaglia	Brusio	Martina Cortesi		
	Vicosoprano	Martina Cortesi		
	Stampa	Martina Cortesi		
	Bondo	Martina Cortesi		
	Soglio	Martina Cortesi		
Heizenberg	Castasegna	Martina Cortesi		
	Cazis	Martina Mändli	teilweise	
	Präz	Martina Mändli		
	Sarn	Martina Mändli		
	Portein	Martina Mändli		
	Tartar	Martina Mändli		
	Flerden	Martina Mändli		
	Tschappina	Martina Mändli		
	Thusis	Martina Mändli	teilweise	
	Urmein	Martina Mändli		
Domleschg	Masein	Martina Mändli	teilweise	
	Tomils	Markus Pfeiffer	✓	
	Fürstenu	Markus Pfeiffer	✓	
	Pratval	Markus Pfeiffer	✓	
	Scharans	Markus Pfeiffer	✓	
	Sils i.D.	Markus Pfeiffer	✓	
	Paspels	Markus Pfeiffer	✓	
	Rothenbrunnen	Markus Pfeiffer	✓	
	Almens	Markus Pfeiffer	✓	
	Rodels	Markus Pfeiffer	✓	
Schams	Lohn	Martina Mändli		
	Casti-Wergenstein	Martina Mändli		
	Mathon	Martina Mändli		
	Zillis-Reischen	Martina Mändli		
	Andeer/Pignia/Clugin	Martina Mändli		
	Donat/Patzen/Fardis	Martina Mändli		
	Moesa	Mesocco	Franziska Andres	
		Rossa	Franziska Andres	
Soazza		Franziska Andres		
Lostallo		Franziska Andres		
Verdabbio		Franziska Andres		
Cama		Franziska Andres		
Leggia		Franziska Andres		
Calanca	Grono	Franziska Andres		
	Roveredo	Franziska Andres		
	Cauco	Franziska Andres		
	Selma	Franziska Andres		
	Arvigo	Franziska Andres		
	Braggio	Franziska Andres		
	Busena	Franziska Andres		
	St. Maria i.C.	Franziska Andres		
Albula	Castaneda	Franziska Andres		
	San Vittore	Franziska Andres		
	Rongellen	Martina Mändli	teilweise	
	Mutten	Thomas Egli	✓	
	Stierva	Thomas Egli	✓	
	Mon	Thomas Egli	✓	
	Tiefencastel	Thomas Egli	✓	
	Surava	Thomas Egli		
	Filisur	Thomas Egli		
	Bergün	Thomas Egli	✓	

	Wiesen	Thomas Egli	✓	
	Schmitten	Thomas Egli	✓	
	Alvaneu	Thomas Egli		
	Brienz	Thomas Egli	✓	
	Lantsch, Lenz	Thomas Egli	✓	
	Vaz/Obervaz	Thomas Egli	✓	
Surses	Alvaschein	Thomas Egli	✓	
	Riom-Parsonz	Thomas Egli	✓	
	Salouf	Thomas Egli	✓	
	Cunter	Thomas Egli	✓	
	Savognin	Thomas Egli	✓	
	Rona	Thomas Egli	✓	
	Sur	Thomas Egli	✓	
	Surselva	Mulegns	Thomas Egli	✓
		Laax	Claudia Nestler	✓
		Sagogn	Claudia Nestler	✓
Schluen		Claudia Nestler	✓	
Ilanz		Claudia Nestler	✓	
Sevgein		Claudia Nestler	✓	
Castrisch		Claudia Nestler	✓	
Valendas		Claudia Nestler	✓	
Versam		Claudia Nestler	✓	
Schnaus		Claudia Nestler	✓	
Siat		Claudia Nestler	✓	
Rueun		Claudia Nestler	✓	
Andiast		Claudia Nestler	✓	
Waltensburg		Claudia Nestler	✓	
Brigels		Claudia Nestler	✓	
Luven		Claudia Nestler	✓	
Mundaun		Claudia Nestler	✓	
Obersaxen		Claudia Nestler	✓	
Trun		Sep Candinas		
Sumvitg	Sep Candinas			
Disentis	Sep Candinas			
Lugnez	Riein	Claudia Nestler	✓	
	Pitasch	Claudia Nestler	✓	
	Duvin	Claudia Nestler	✓	
	Suraua	Claudia Nestler	✓	
	Vignogn	Claudia Nestler	✓	
	Degen	Claudia Nestler	✓	
	Vella	Claudia Nestler	✓	
	Morissen	Claudia Nestler	✓	
	Cumbel	Claudia Nestler	✓	



Obstvereine Graubünden
 Uniuns da pomicultura dal chantun Grischun
 Associazione di fruttifera dei Grigioni

Obstbaumgärten

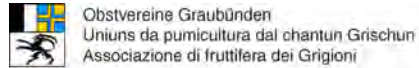


- Obstbaumgarten**
- ▲ Niederstammanlagen
 - ▲ Hochstamm Obstgarten
- Obstbäume (ab 1:10 000)**
- Obst**
- Apfel (01)
 - Aprikose (02)
 - Birne (03)
 - Edelkastanie (11)
 - Feldbaum, kein Obstbaum (12)
 - Holunder (09)
 - Kirsche (04)
 - Nuss (05)
 - Obstbaum, nicht näher bezeichnet (00)
 - Pfirsich (10)
 - Pflaume (06)
 - Quitte (07)
 - Zwetschge (08)
- Zustand**
- gesund (1)
 - ⊗ grossteils abgestorben (2)
 - ⊗ abgestorben (3)
- Grösse**
- gross (1)
 - mittel (2)
 - klein (3)
- Parzellen**
- ∕ Parzellengrenze (Anzeige ab 5'000)
 - 179 Parzellenummer (Anzeige ab 2'500)

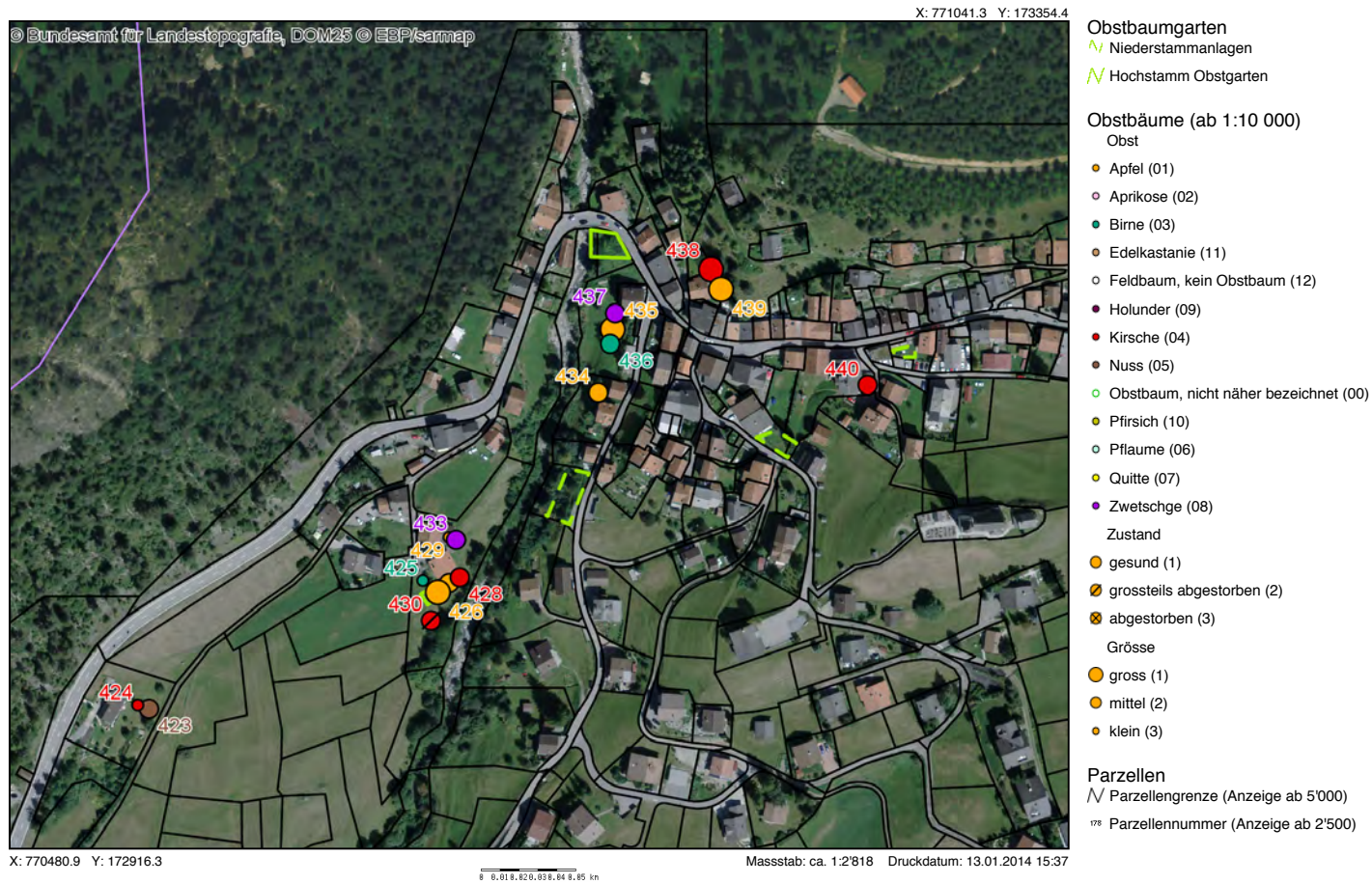
Erfassung Obstgärten und -bäume –
Bsp. Schmiten

Hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der veröffentlichten Informationen kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Beispiel der Erfassung von Obstgärten: hellgrün: „unsere“ Obstgärten, dunkelgrün: Obstgarten mit Ökoqualität nach ANU



Obstbaumgärten



Erfassung Obstgärten und -bäume –
 Bsp. Schmitten

Hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der veröffentlichten Informationen kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Beispiel der Erfassung von Obstgärten: hellgrün: „unsere“ Obstgärten, dunkelgrün: Obstgarten mit Ökoqualität nach ANU

2.6.2 Detailerfassung der Sortenraritäten Graubündens

Die Detailerfassung der gefährdeten Sortenbäume Graubündens wurde weitergeführt. Dies sind Mutterbäume von gefährdeten Bündner Sorten, von welchen nur noch einzelne Exemplare vorhanden sind. Aktuell sind 1'290 Bäume einzeln erfasst.

Alle unsere Daten wurden den laufenden Landschaftsentwicklungskonzepten zur Verfügung gestellt.

Erfassung der Obstsorten und Obstgärten

Sorten ID

Stand April 2014

Die Sorten-Identifikationsnummer im GIS ist immer eine dreistellige Zahl. Die Namen sind Arbeitsnamen. Die Liste wird laufend angepasst.

Äpfel

Sorten-ID	Baum Nr. im GIS	Sorten-ID	Baum Nr. im GIS
101		151	
102		152	
103	Martina M.	153	368-Gaudenz
104	Martina M.	154	Martina M.
105		155	
106		156	
107		157	535-Gaudenz
108		158	
109		159	
110		160	
111		161	
112		162	
113	Richard	163	373-Gaudenz
114	369-Gaudenz	164	
115		165	Martina M.
116		166	
117		167	
118		168	
119		169	
120			
121		170	Martina M.
122		171	367-Gaudenz
123	Thomas	172	
124		173	
125		174	
126		175	
127		176	
128		177	33 - Andi
129		178	Martina M.
130		179	
131		180	
132		181	
133		182	
134		183	372-Gaudenz
135		184	
136		185	
137		186	
138		187	
139	Andi	188	
140		189	
141		190	
142		191	
143		192	
144		193	386-Richard
145		194	
146		195	
147		196	Thomas
148	374-Gaudenz	197	
149		198	
150	Andi	199	

Äpfel (Fortsetzung)

Sorten-ID	Baum Nr. im GIS
200	
201	
202	
203	
204	
205	
206	

Ergänzungen Äpfel ?

Baschi / Weisse Rose	Richard
Falscher Champagner	M&K
Goldegger	527-M&K
Glugerova	Richard
Hahnloser Apfel	Richard
Harberts Reinette	Martina
Kasseler Reinette	Richard
Liegender Frauenfelder	Richard
Landsperger Apfel	M&K
Pariser Rambour	1189-M&K
Urapfel	M&K
Winterzitrone	Martina

Kirsche

Schlangenkopf	Richard
---------------	---------

Birnen

Sorten-ID	Baum Nr. im GIS
301	
302	
303	
304	Martina M.
305	
306	522-M&K
307	Martina M.
308	
309	
310	
311	
312	
313	
314	
315	
316	
317	
318	
319	Andi, 531 M&K
320	170/371/389/390-Gaudenz
321	
322	
323	Thomas E.
324	5247-M&K
325	5247-M&K
326	
327	
328	
329	
330	533-M&K
331	
332	
333	534-Gaudenz
334	391/393-Gaudenz
335	
336	
337	
338	
339	

Ergänzungen Birnen ?

Geisshirtli-Birne	M&K
Gräfin v. Paris	1191-M&K
Sunnebirne	521-M&K

bis reserviert für Birnensorten

3 Pflanzaktion 2012/13 – Herbstpflanzung 2012 siehe Jahresbericht 12

Nach 2009/10, wo 1'800 Obst- und Feldbäume vermittelt wurden, führten die OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN auf vielseitigen Wunsch eine 2. Pflanzaktion in den Jahren 2012/13 durch.

Das Amt für Natur und Umwelt Graubünden hat die 2. Pflanzaktion für Hochstammobst- und Feldbäume nicht nur finanziell sondern auch organisatorisch in der Person von Justine Eberherr unterstützt.

Die Anmeldung erfolgte ebenfalls über das Amt und wurde in der Wochenzeitschrift „Bündner Bauer“ publiziert.

Ein Plädoyer für Hochstamm-Obstbäume

Gut erinnere ich mich noch daran, welche Freude es war als Kind, im Herbst über die morgendliche taufrische Wiese zu laufen, die ersten reifen Äpfel aufzulesen und in einen solchen hineinzubeissen.

Zuerst reif waren die Klaräpfel, dann die «Haferäpfel», später die Goldreinetten, Sommerreinetten, Winterreinetten, «Rosmarie», Berner Rosen, «Lemonen», «Lederer» «Brunnerling», und andere mehr. Jede Apfelsorte hatte ihren einzigartigen Geschmack, ich habe ihn nicht vergessen. Aber ich bin schon lange weg, komme nur noch selten im Herbst nach Hause und solche Äpfel finde ich sonst in keinem Laden, nirgends mehr, oder?

Es gibt sie noch, die unbehandelten, einzigartigen Äpfel und Birnen von Hochstamm-Obstbäumen, wie zum Beispiel die Sortenausstellungen der Bündner Obstvereine zeigen (vgl. www.obstvereine-gr.ch). Aber die wirtschaftlichen Veränderungen im letzten Jahrhundert drängten den Hochstammobstbau an den Rand zu Gunsten des Niederstamm-Obstbaus. Die Zahl der Hochstamm-Bäume und Sorten nimmt ständig ab. Mit ein Grund für die Gründung des Dachverbandes «Obstvereine Graubünden» und ihren Einsatz zur Erfassung und Erhaltung regionaltypischer Obstsorten.

Es ist Geduld nötig, bis ein Hochstamm-Obstbaum Früchte trägt und Arbeit für die Pflege, das Ausmähen und Rechen, und letztlich für die Ernte und Verwertung. Doch auch der «Lohn» ist vielfältig und meines Erachtens nicht nur am wirtschaftlichen Ertrag zu messen.

Der Anblick der Blütenpracht im Frühling, das Summen der Bienen, das Erleben des Wachsens und Gedeihens, das Schaffen vielfältiger Lebensräume und ökologischer Nischen, das Gezwitscher der Vögel, das Sammeln von Erfahrungen, manchmal auch Rückschläge, die Ernte von eigenen, einzigartigen Früchten und deren vielfältige Verwertung. «Arbeiten ist eine Art, das Wissen zu bewahren, das meine Söhne jetzt verlieren. Ich grabe die Löcher, warte auf den milden Mond und pflanze diese Sprösslinge aus, um meinen Söhnen ein Beispiel zu geben, falls sie sich dafür interessieren sollten, und falls nicht, um meinem Vater und seinem Vater zu zeigen, dass das Wissen das sie weitergegeben haben, noch nicht aufgegeben worden ist» (Berger, J. [1984]: SauErde. Geschichten vom Lande. Verlag Ullstein. Frankfurt/M., Berlin, Wien.)

Hochstamm-Obstgärten sind ein Kulturgut, für das sich viele Bäuerinnen und Bauern und GartenbesitzerInnen einsetzen. Das zeigte auch die Pflanzaktion in den Jahren 2009/2010, bei der etwa 1700 Bäume gepflanzt wurden. Wir hoffen, dass sich noch viele Menschen für die Erhaltung von qualitativ hochwertigen Hochstamm-Obstgärten einsetzen, und an der aktuellen Pflanzaktion 2012/2013 mitmachen werden (Details auf folgenden Seiten).

*Justine Eberherr
Amt für Natur und Umwelt*

33

Pflanzaktion 2012/2013

Pflanzaktion für Hochstammobst- und Feldbäume

Eine Aktion der OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN und der IG-Kulturlandschaft mit Unterstützung des Fonds Landschaft Schweiz und des Amtes für Natur und Umwelt.

Eine Investition in die Zukunft

- Der Kosten-Anteil für die Baumbezüger beträgt Fr. 30.- pro Hochstamm-Obstbaum und Fr. 50.- pro Nussbaum oder Feldbaum (z. B. Linde, Eiche, Bergahorn) inkl. Stamm-Manschette und Pfahl. Der Rest wird vom Fonds Landschaft Schweiz (FLS) unter Beteiligung des Amtes für Natur und Umwelt (ANU) finanziert.
- Mindestbestellung pro Ortschaft: 20 Bäume.
- Mindestbestellung pro Bezüger: 6 Bäume.
- Pflanzaktionen können nur ausserhalb von Bauzonen und in Regionen mit genügend Anmeldungen durchgeführt werden.
- Es wird jedem Baumbezüger gratis eine sorgfältige Planung und Beratung bezüglich Standort- und Sortenwahl angeboten.
- Bei der Beratung wird auch auf die Qualitätskriterien von Hochstamm-Obstgärten gemäss Öko-Qualitätsverordnung (ÖQV) geachtet. Im Unternutzen oder in der Nähe der Bäume müssen zum Beispiel ökologische Ausgleichsflächen vorhanden sein. So können allenfalls auch Vernetzungs- und Qualitätsbeiträge geltend gemacht werden (ÖQV-Beiträge Fr. 35.- pro Baum und Jahr zusätzlich zu den DZ-Beiträgen von Fr. 15.-). Damit wird ein Beitrag zur

Pflege und zu Mehraufwendungen bei der Grünlandbewirtschaftung geleistet.

- Um von Beginn an eine fachgerechte Pflanzung, Pflege und Kronenerziehung sicherzustellen, ist für die Baumbezüger in der Regel eine Teilnahme am kostenlosen Pflanz- und Schnittkurs obligatorisch.
- Die Pflanzung ist im Herbst 2012 oder Frühjahr 2013 vorgesehen.
- Es wird ein Vertrag mit dem Baumbezüger abgeschlossen mit den Inhalten: Bestandesgarantie für sechs Jahre, Ersatzpflicht und sachgerechte Pflege.

An vielen Orten sind Allee, Baumreihen, und Hochstamm-Obstgärten aus dem Landschaftsbild verschwunden. Dem wollen die OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN mit dem FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ entgegenwirken.

Hochstamm-Obstgärten erfüllen auch wichtige Funktionen im Naturhaushalt. Sie bieten vielen Kleintieren wie Insekten oder Vögeln wichtige Lebensräume und Nahrungsquellen und können als Bindeglied bei der Vernetzung ökologisch wertvoller Flächen dienen. Wer Hochstammobstbäume pflanzt, leistet einen wertvollen Beitrag für Natur und Landschaft.

Weitere Informationen:
www.obstverein-gr.ch

Anmeldung

Sind Sie an der Pflanzaktion interessiert, füllen Sie bitte diesen Talon aus und senden ihn an uns zurück. Die Obstberater nehmen dann mit Ihnen Kontakt auf. Sie beraten Sie bei Fragen zur Standort- und Sortenwahl (siehe auch regionale Obstberater: www.obstverein-gr.ch).

Allgemeine Auskünfte bei:
Bei Fragen zu Qualitätsbeiträgen: Andreas Egger, Projektleiter; 079 611 04 40, andreas.egger@kns.ch
Justine Eberherr, ANU; 081 257 29 35, justine.eberherr@anu.gr.ch

Es können nur vollständig ausgefüllte Anmeldungen berücksichtigt werden.

Bewirtschafter, Betriebsnummer: _____ Grundeigentümer (zwingend die Betriebsnr. des Bewirtschafters angeben)

Gemeinde	Parzellen Nummer	Anzahl Bäume	Unterschrift Bewirtschafter	Unterschrift Grundeigentümer

Vorname, Name: _____
 Adresse: _____
 PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____

Bitte in Briefumschlag oder per Fax/Mail senden an: Amt für Natur und Umwelt,
 Frau Justine Eberherr, Gärtelstrasse 89, 7000 Chur
 Telefon: 081 257 29 35 Fax: 081 257 21 54 Mail: justine.eberherr@anu.gr.ch

Pflanzaktion 2012/2013 – Anmeldung

3 Pflanzaktion 2012/13 – Herbstpflanzung 2012 siehe Jahresbericht 12

Frühjahrspflanzung 2013

Im Frühjahr 2013 werden an neun Verteilaktionen an 64 Baumbezüger in 37 Ortschaften 626 Obst-, Nuss- und Feldbäume abgegeben. Darunter wurden an 12 Baumbezüger der Herbstpflanzung die Nussbäume nachgeliefert*.

Ort	Baumbezüger	Bäume	
22.03.13 10.00 Uhr Verteilaktion in Jenins, durch Karl & Margrit Kofler			
Maienfeld	1	6	
Fläsch*	3	3	nur Nachlieferung Nussbäume
Jenins	5	52	
Malans	1	10	
Igis, Marschlins	1	4	
Valzeina	1	6	
11.30 Uhr in Rodels, durch Martina Mändli und Markus Pfeiffer			
Scharans*	1	6	nur Nachlieferung Nussbäume
Sils i.D.*	1	1	nur Nachlieferung Nussbäume
Tomils*	1	1	nur Nachlieferung Nussbäume
Cazis*	2	7	nur Nachlieferung Nussbäume
14.00 Uhr in Filisur, durch Thomas Egli			
Brienz	1	4	
Alvaneu	1	34	
Filisur	1	44	
30.03.13 Schanfigg durch Martina Mändli			
Churwalden	4	49	
Castiel	1	8	
Malix	1	13	
Passugg	1	21	
Lüen	1	14	
Maladers	1	22	
Tschierschen	1	12	
Molinis	1	6	
04.04.13 10.00 Uhr in Pragg-Jenaz, Prättigau durch Martin Fehr			
Seewis i.P.	2	27	
Valzeina	1	8	
Schiers	1	6	
Conters	1	4	
Jenaz	3	23	
04.04.13 12.00 Uhr in Sent, durch Thomas Kohl			
Sent	6	79	
Scuol	1	2	

06.04.13 in Poschiavo, durch Martina Cortesi			
Brusio	3	11	
Poschiavo	6	28	
09.04.13 in Trin durch Andreas Egger			
Trin	1	12	
Trin Digg	2	15	
Trin Mulin	2	13	
11.04.13 in Castrisch durch Gion Rudolf Caduff und Sep Candinas			
Bonaduz*	1	1	nur Nachlieferung Nussbäume
Laax*	1	1	nur Nachlieferung Nussbäume
Trun*	2	3	nur Nachlieferung Nussbäume
Castrisch	1	70	
<hr/>			
37	65	626	
Herbst 2012		382	
Frühjahr 2013		626	
		1008	
		Feld- und Obstbäume	

Im Herbst 2012 und Frühjahr 2013 wurden an 13 Verteilaktionen an 102 Baumbezüger in 56 Ortschaften, 1'008 Obst-, Nuss- und Feldbäume abgegeben, nachdem die Baumbezüger den Unterhaltsvertrag unterschrieben und den Pflanz- und Pflegekurs absolviert haben.



Jenins, 22. März 2013



Nussbaumpflanzung 11.4.2013 in Castrisch

OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN

Obstvereine Mittellübunden
Landschafts- und Obstbaumpflegevereine Trin
Obstverein Surselva
obstverein-gr.ch



Vertragsnummer GM13-TRI2

**Unterhaltsvertrag für mitfinanzierte Bäume
im Rahmen der Pflanzaktion GRAUBÜNDEN 2012/2013**

zwischen
OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN, beauftragte des FLS,
und

Nachname, Vorname

Strasse/Hof

PLZ, Ort

Telefon (Festnetz)

Telefon (Mobil)

e-mail

Betriebsnummer
des Bewirtschafters

3734.1.102

als Bezügerin und Bewirtschafterin / Grundeigentümerin (zutreffendes unterstreichen)
der erhaltenen Bäume, wird folgender Vertrag abgeschlossen:

Artikel 1: Gegenstand und Dauer des Vertrages

a) Der Vertrag regelt die Pflege und den Unterhalt der bezogenen Bäume (im Folgenden „Bäume“ genannt) bis zum Ende des sechsten Jahres ab Pflanzdatum (bei Pflanzung ab der 2. Winterhälfte ab 1. Januar) bzw. bis Ende des siebten Jahres (bei einer Pflanzung im Herbst / Frühwinter vor dem 1. Januar). Beim Bezug von mehr als 50 Bäumen gilt eine entsprechende Vertragsdauer von 15 Jahren.

b) Der Pflanzort der Bäume (Parzellennummer) geht aus beiliegenden Plänen hervor.

Artikel 2: Pflanzung, Schutz, Pflege, Unterhalt

a) Pflanzung, Schutz, Pflege und Unterhalt der Bäume werden an zwei bis drei Kurshalbtagen anhand praktischer Übungen und mit geeigneten schriftlichen Kursunterlagen vermittelt. Der Besuch der Kurse ist obligatorisch, sofern nicht langjährige Praxis (mindestens 10 Jahre Pflege von

mindestens 20 eigenen Hochstammobstbäumen) oder der Besuch vergleichbarer Kurse innerhalb der letzten 4 Jahre nachgewiesen werden kann.

b) Die Vertragsobjekte sind gemäss den, bei Bezug der Bäume, abgegebenen Kurs-Unterlagen sowie den Informationen an den Pflanz- und Schnittkursen sachgemäss zu pflanzen, zu schützen(z.B. Wild, Weidevieh, Mäuse, bei Bedarf minimaler Pflanzenschutz) und zu pflegen (insbesondere Schnitt, ggf. Wässerung).

c) Geht ein Baum während der Vertragsperiode ein oder ist ein Absterben absehbar, muss er durch einen gleichwertigen Jungbaum ersetzt werden. Ausnahmen sind in Absprache mit den OBSTVEREINEN GRAUBÜNDEN bzw. FLS möglich, sofern kein eigenes Verschulden vorliegt (z.B. Feuerbrandbefall).

Artikel 3: Wechsel der BewirtschafterIn / der GrundeigentümerIn

Der Baumbezügler / die Baumbezüglerin meldet einen solchen Wechsel den OBSTVEREINEN GRAUBÜNDEN. Der Vertrag geht entweder an den Nachfolger / die Nachfolgerin über oder er kann auf gleichwertige Bäume übertragen werden, welche vom Baumbezügler / der Baumbezüglerin bewirtschaftet werden und die seit Vertragsbeginn ohne Unterstützung mit Geldern der öffentlichen Hand oder von gemeinnützigen Institutionen gepflanzt worden sind. Die betreffenden Bäume sind wiederum in einer Planbeilage einzuzichnen.

Artikel 4: Weitere Rechte und Pflichten

a) Die sich aus den Unterhaltsarbeiten ergebenden Kosten gehen zu Lasten der Baumbezügler bzw. werden zwischen Bewirtschafter und Baumbezügler aufgeteilt.

b) Die Baumbezügler haben das vollumfängliche Nutzungsrecht für die Ernte und Verwertung der Früchte von Obstbäumen.

c) Die Baumbezügler bestätigen, dass sie die Pflanzung der Bäume mit dem jeweiligen Landbesitzer bzw. Bewirtschafter abgesprochen haben und dass es sich nicht um Bauland handelt.

Artikel 5: Kontrolle und Nichteinhaltung

a) Die Einhaltung der Vertragsforderungen kann von den OBSTVEREINEN GRAUBÜNDEN bzw. FLS jederzeit kontrolliert werden.

b) Werden die Vertragsinhalte nicht eingehalten oder wird die Meldepflicht verletzt, sind für die betroffenen Bäume die aktuellen Marktpreise für Jungbäume sowie das Pflanzmaterial zurückzuerstaten.

Artikel 6: Weitere Vertragsbestandteile

- a) Liste der abgegebenen Bäume und Sorten, inklusive Zusatzangaben
- b) Plan/Pläne mit Parzellnummer(n) und Pflanzstandort(en)
- c) Kursunterlagen

Im Doppel ausgefüllt und unterzeichnet *Tim* den *10.4.2013*

Der/die BewirtschafterIn
Der/die GrundeigentümerIn

der/die ObstberaterIn
der OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN

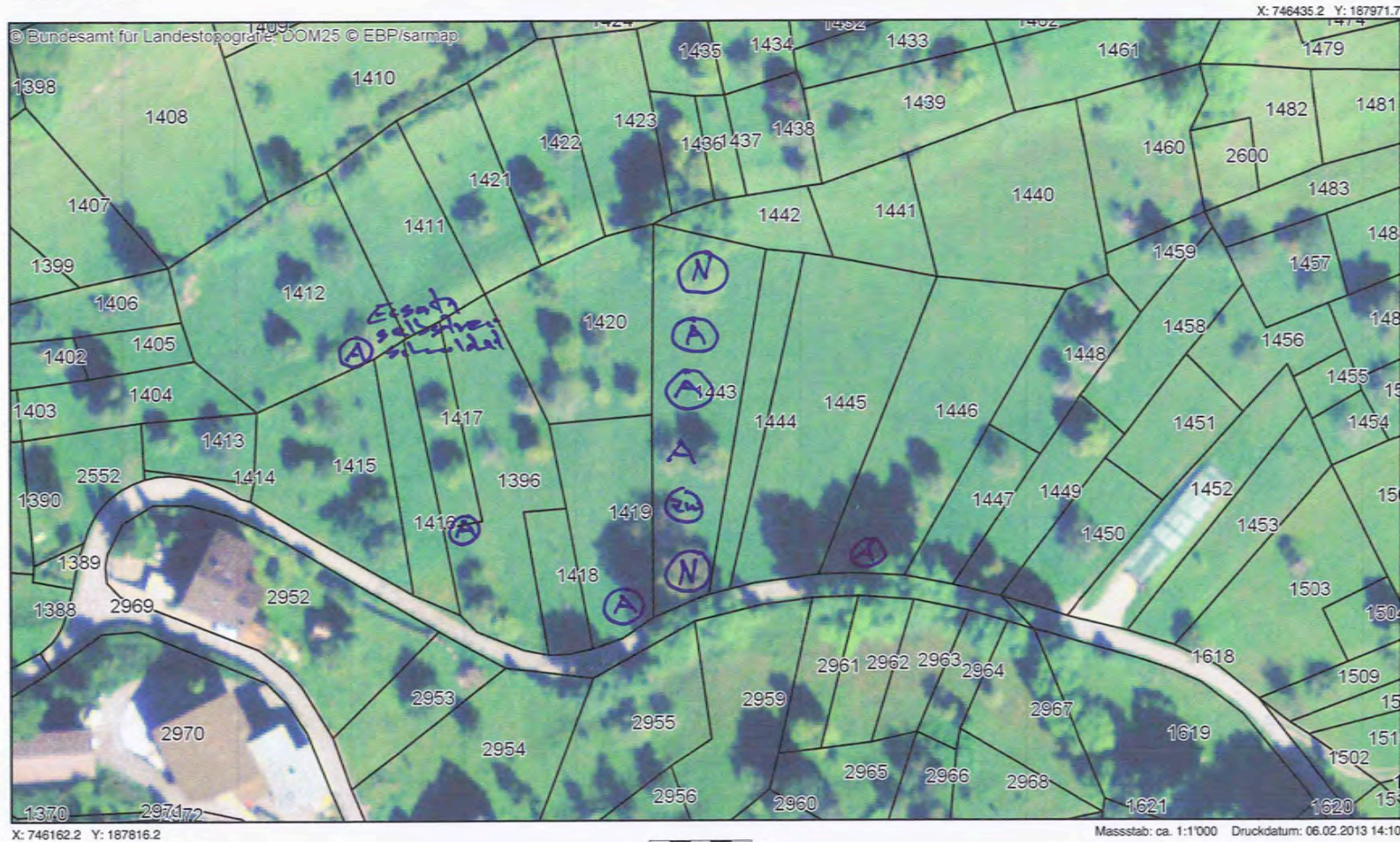
Agg
.....



Obstvereine Graubünden
Unions da pumicultura dal chantun Grischun
Associazione di fruttifera dei Grigioni

○ neu
A bestehend

Obstbaumgärten



Pflanzaktion 2012/2013 -
Unterhaltsvertrag

OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN

Pflanzaktion 2012/13

Gemeinde (der Pflanzung)	Parzellen- nr.	Baumbezüger	Pflanz- jahr	Gde- Laufnr.	Baumart	Baumsorte	Anzahl	Bemerkungen
Trin-Digg	3103	○○○○○		GR13-TRI2	Apfel	Kanada Reinette	1	Ersatz für nicht ausgetriebenen 09/10
	1412				Apfel	Gravensteiner alt	1	Ersatz 09/10, selbstverschuldet
	1419				Apfel	Gravensteiner alt	1	
	1443				Nuss	Mars	2	
					Apfel	Rewena	1	
					Apfel	Boskoop Gelb	1	
					Zwetschge	Fellenberg	1	
	1446				Apfel	Reanda	1	

4. Zusammenarbeit mit anderen Obstprojekten

4.1 Zoja-Apfelkiste

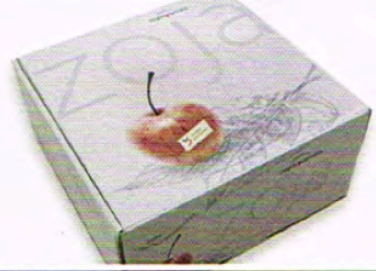
Im Rahmen der Pflanzaktion 2012/13 konnten zahlreiche Bündner Sorten der Zoja-Kiste gepflanzt werden, die in einigen Jahren die gefragten Obstsorten liefern.

4.2 Nussprojekt

Es findet leider kein Austausch statt, da trotz Anfragen unsererseits von der Projektleitung keine Rückmeldungen kommen. Im Rahmen der Pflanzaktion 12/13 wurden insgesamt gegen 100 Nussbäume an Baumbezügler vermittelt und gepflanzt

4.3 Landschaftsqualitätsprojekte der Landwirtschaft

Wir haben Zahlen zur Obstbaumpflanzung und –pflege mitgeteilt und unsere GIS-Aufnahmen der erfassten Obstgärten und Obstbäume den Planern zugänglich gemacht. Mehrere Obstberater haben in den Arbeitsgruppen mitgearbeitet. Die Pflanz- und Pflegekosten für Obstbäume sind in einzelne Projekte eingeflossen.



Äpfel aus dem Domleschg.

Edler Geschenktipp.

Das milde Klima machte das Domleschg einst zu einem der wichtigsten Obstanbaugebiete der Schweiz. Domleschger Äpfel waren begehrt und wurden gar bis an den Zarenhof in St. Petersburg exportiert. Die Hochstammobstgärten von damals, mit rund 120 Apfelsorten, werden noch heute gepflegt und erhalten. Die Zoja-Degustationsschachtel unterstützt diese Bemühungen. Sie enthält sechs bis neun besonders edle Apfelsorten. «Zoja» ist auch diesen Herbst wieder für CHF 18.– zuzüglich Porto Paket Priority in beschränkter Auflage erhältlich. Ein originelles Geschenk, echt und exklusiv.
www.zoja-viamala.ch

8 Viamala Aktuell 2/2010

41

Zusammenarbeit

5. Dank

All diese Arbeiten wären nicht ohne die tatkräftige Unterstützung der Projektgruppe und der Obstberater in den Regionen mögliche gewesen. Ihnen allen herzlichen Dank für die geleisteten Arbeiten.

Ohne die finanzielle und organisatorische Unterstützung des Amtes für Natur und Umwelt Graubünden in der Person von Justine Eberherr sowie die zur Verfügung Stellung des Areals und der tatkräftigen Unterstützung des Kantonalen Forstgartens in Rodels wäre unsere Arbeit gar nicht möglich gewesen.

Allen gilt ein herzlicher Dank.

Chur, im April 2014 Der Projektleiter
 Egger Andreas

6. Rückstellung für die Pflege der Mutterbäume ab 1.1.2014

BAUMPATEN	Total Fr.	Jahr																		
		2009 Fr.	2010 Fr.	2011 Fr.	2012 Fr.	2013 Fr.	2014 Fr.	2015 Fr.	2016 Fr.	2017 Fr.	2018 Fr.	2019 Fr.	2020 Fr.	2021 Fr.	2022 Fr.	2023 Fr.	2024 Fr.	2025 Fr.	2026 Fr.	2027 Fr.
Lions Club Thusis	3'000	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300									
Gemeinde Thusis	3'000	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300									
Gemeinde Trin	1'000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100									
Rico Dirnberger	1'000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100									
Laetitia Conrad von Balenstein	1'000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100									
regioViamala	1'000		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100								
OV Mittelbünden	1'000		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100								
i. Gd. an Franz Pfeiffer																				
Gaudenz & Claudia Zanetti	1'000				100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Familie Inauen	3'200				200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
i. Gd. An Marc Inauen																				
						1400	1400	1400	1400	1400	1400	500	300	300	200	200	200	200	200	200
						9'300 = Anteil Patengelder für zukünftige Pflegearbeiten an den Mutterbäumen ab 1.1.2014														

= Anteil Patengelder für Pflegearbeiten an den Mutterbäumen im Jahr 2012

Rückstellung für Pflege

Pressemitteilungen

Und wieder stehen 1000 neue Obstbäume in Graubünden



Auf dass er gut anwachsen: Pflanzaktionsleiter Andreas Egger (links) und Bauer Ernst Hännly besprechen die Nussbaum-Pflanzung bei Castrisch. Bild: Jano Felice Pajarola

Oberhalb Castrisch beenden die Bündner Obstvereine ihre zweite grosse Pflanzaktion: mit einer 50 Bäume starken Nussbaum-«Plantage». Sie macht nur einen Bruchteil der insgesamt im ganzen Kanton gepflanzten Jungbäume aus.

Von Jano Felice Pajarola

Castrisch – 50 armbreite Erdlöcher, neben jedem das nötige Pflanzmaterial und ein nacktwurzliges Nussbäumchen: Die Flur Brigas zwischen Castrisch und Sevgenm sieht ziemlich ungewohnt aus an diesem Donnerstagmorgen, und ihr Bild wird sich auch bleibend verändern. Der Castrischer Landwirt Ernst Hännly und seine Helfer haben einiges zu tun: Im Rahmen der Pflanzaktion 2012/13 der Obstvereine Graubünden hat der Bauer 70 Nussbäume geordnet, und als medial begleiteter Abschluss der Kampagne

werden sie nun eingepflanzt. 50 Stück in Brigas, 20 auf einer weiteren Parzelle vom Hännly, dort als Versuchsfeld mit zehn verschiedenen Sorten.

In fünf Jahren total 2800 Stück Für 50 statt 80 bis 100 Franken pro Stück hat Hännly die Bäume dank der Aktion erhalten; 30 Franken wären es bei Hochstamm-Obstbäumen – nötiglich macht es eine Übernahme der übri- gen Kosten durch den Fonds Landschaft Schweiz (FLS) und das Amt für Natur und Umwelt Graubünden. Der

FLS – er unterstützt seit seiner Gründung im Jahr 1991 auch den Hochstamm-Obstbau – hat den Obstvereinen für die Aktion total 150 000 Franken zugesagt. Es ist schon deren zweite nach 2009/10; beinahe 1800 neue Feld- und Obstbäume liessen sich damals an Pflanzwillige vermitteln. Bei der jetzt vor der Beendigung stehenden Kampagne 2012/13 sind es insgesamt 994 Stück; rund 100 Baumbesitzer in 56 Bündner Ortschaften haben

die Chance genutzt und einen Jungbaum erworben. Bei Bedarf stand ihnen eine unentgeltliche Standort- und Sortenwahlberatung zur Verfügung.

Mit der Teilnahme an der Aktion gehen die Besitzer aber auch Verpflichtungen ein, wie Projektleiter Andreas Egger an diesem Morgen in Castrisch betont. Sie müssen an einem Pflanz- und Schnittkurs teilnehmen – und einen Vertrag eingehen, in dem sie unter anderem eine sachgerechte Pflege versprechen und den Einsatz abgehender Bäume garantieren.

Gute Absatzchancen für Nüsse

Im Gegenzug können Landwirte wie Hännly von Vernetzungs- und Qualitätsbeiträgen profitieren. «Es sind 35 Franken pro Baum und Jahr», erklärt Hännly. Und natürlich hofft er dereinst auf eine reiche Nusserrnte. Die Bäume hat er – unter der Anleitung von Baumschulist und Obstberater Gion Rudolf Caduff – bewusst zu eng gepflanzt. «Später, bei Vollertrag, wird

jeder Zweite wieder entfernt, also in 15 bis 25 Jahren», meint Caduff. Auf diese Weise ist dank höherer Baumdichte auch bis dahin schon eine vermehrte Ernte möglich. «Der Schweizer Markt vermag die Nachfrage nach Baumnüssen nicht zu befriedigen», so Caduff. Wegen der guten Absatzchancen habe man sich also für die Nussbaum-Pflanzung entschieden.

Die «Plantage» hat aber gleichzeitig auch einen landschaftlichen Wert, wie Justine Eberherr vom Amt für Natur und Umwelt betont. «Hier stehen die Nussbäume in einer sehr vielfältigen Kulturlandschaft. Die Obstanlage ist sehr gut eingebettet und wird die Gegend langfristig aufwerten.» Hännly und Caduff machen sich erneut an die Arbeit. Die Bäume müssen mit Stammschutz und Mulchmatte fachgerecht gesetzt werden, damit sie gut gedeihen. «Für meine Nachkommen», sagt Hännly, «ist vielleicht irgendwann einmal auch ihr Holz ein Kapital.»

Pressemitteilungen

Jenins

50 neue Hochstammbäume

Am 23. März konnte die Natur- und Landschaftsschutzkommission (NKL) der Gemeinde Jenins dank der tatkräftigen Unterstützung von rund 30 kleinen und grossen Helfern erfolgreich ihren Pflanztag durchführen. Auf

dem Gemeindegebiet von Jenins wurden unter der fachlichen Anleitung von Margrith und Karl Kofler über 50 neue Hochstammbäume – Apfel, Zwetschgen, Kirschen, Nuss – gepflanzt. Neben den verschiedenen Früchten, die

in ein paar Jahren geerntet werden können, werden mit dieser Pflanzung auch neue Lebensräume für die einheimischen Brutvögel und für andere Tiere geschaffen. Der Obstbauverein Graubünden hatte die Obstbäume im Rahmen einer Aktion zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung gestellt. (ms)



Georg Zimmermann und Philipp Stäubli pflanzten auf Hochtouren Hochstämme.



Auch Hanspeter Wiher half mit.

Fotos: zVg